

ISSN 1127-8579

Pubblicato dal 24/03/2015

All'indirizzo <http://www.diritto.it/docs/36938-finanziellen-beziehungen-regierungs-erlebnis-schweiz-und-deutschland-le-relazioni-finanziarie-intergovernative-nell-esperienza-svizzera-e-tedesca>

Autore: Gaboardi Franco

Finanziellen beziehungen regierungs erlebnis schweiz und deutschland. Le relazioni finanziarie intergovernative nell'esperienza svizzera e tedesca.

FINANZIELLEN BEZIEHUNGEN REGIERUNGS ERLEBNIS SCHWEIZ UND DEUTSCHLAND

LE RELAZIONI FINANZIARIE INTERGOVERNATIVE NELL'ESPERIENZA SVIZZERA E TEDESCA

Franco Gaboardi

Inhalt: 1. Der Betrieb des Systems von Umschichtungen zwischen den Ebenen der Regierung: Deutschland. 2. Der Betrieb des Übertragungssystems zwischen den Regierungsebenen: Schweiz. 3. Bemerkungen zu den makroökonomischen Auswirkungen der Anpassung der zwischenstaatlichen Finanzbeziehungen. 4. Berücksichtigung der Auswirkungen, die sich aus Veränderungen in der Managementkontrolle der zwischenstaatlichen Finanzbeziehungen.

Mehrere Länder haben vorgegangen, in mehr oder weniger kürzlich die Definition und Umsetzung der Reform der Kriterien für die Bestimmung der zwischenstaatlichen Transfers (Joumard und Kongsrud, 2003). Insbesondere in diesem Artikel konzentrieren wir uns auf die Erfahrungen der beiden Länder: Deutschland und Schweiz. Diese beiden Länder, die zur Gruppe der Industrieländer, mit einem deutlichen Beispiel für eine moderne Bundes institutionellen Rahmen. Es entsteht aber auch, einen Überblick über den Gesamtbetrieb des Transfersystems zwischen den Regierungsebenen.

Die Studie enthält eine Analyse der allgemeinen Grundsätze für die Bestimmung der Gesamtmenge der Ressourcen überführt und die Grundsätze der Verteilung derselben in Bezug auf das Eigentum an Ausgaben Prozesse und Merkmale der Steuersysteme. Dieser Teil der Analyse wird auf die Hervorhebung der Anwesenheit von irgendwelchen Systemen der Verbindung zwischen den Eigenschaften der Systeme für die Übertragung und die Leistung der Verabreichung gerichtet werden; Ausgleichsmechanismen und Neugewichtung des Transfers und die Kriterien für die interne Übertragung auf das gleiche Niveau der Regierung mit dem Schwerpunkt, auch in diesem Fall die Verwendung von Kosten-Konfigurationen, die Einstellwerkzeug Wirtschafts- und Finanzbeziehungen.

1. Der Betrieb des Systems von Übertragungen zwischen Ebenen: Deutschland.

Das Finanzsystem und die deutsche Steuer ist ein gemischtes System, von der Bundesgesetzgeber dominiert. Auf der einen Seite sind klar Bundeskompetenzen identifiziert, auf der anderen Seite gibt es eine starke Tendenz zu Einheitlichkeit. Die Einnahmen der höheren Steuern (Mehrwertsteuer, Einkommensteuer, etc.) zwischen dem Bund und den Ländern auf der Grundlage eines Bundesgesetzes (vom Bundesrat genehmigt), in dem es heißt, dass die Kriterien für die Zuweisung der Steuern wird jedes neu definiert werden geteilt 3 Jahren. Sonstige Steuern gehen komplett an die Föderation (Zölle, Steuern auf Kapitaltransfers etc .. Art. 106 c. 1 GG), und stärker auf die Länder (Erbschaftssteuer, Bier usw., Art. 106 c. 2 Lf). Außerdem betreiben Mechanismen des Finanzausgleichs horizontal (zwischen den Ländern) und vertikalen (Transfers vom Bund an die Länder), um sicherzustellen, "einen einheitlichen Lebensstandard im Bundesgebiet" (Art. 106 Absatz 3 des Gesetzes). Diese Mechanismen führen zu der Koexistenz der Bedingungen der Autonomie und Verantwortung der einzelnen Institutionen auf der einen Seite und einer gemeinsamen Verantwortung der Institutionen auf der anderen.

Die derzeit geltenden Vorschriften seit 2005 bietet ein Ausgleichssystem, das die Höhe der Überweisungen aus der Vergangenheit reduziert. Das Regal der Unterschiede tritt mit Bundesmitteln, dh Ausgleich senkrecht, mit Mitteln des Bundesländern übertragen, dh Horizontalausgleich. Der Trend des deutschen Bundesverfassungsreform liefern steuerlichen Korrekturen zu lesen. Zum Beispiel ist die Reform nicht die Frage der Steuern und Gemeinden, die Einnahmen aus dem zwischen dem Bund und den Ländern und zum Teil (ca. 12%) auch Kommunen aufgeteilt anzugehen. Eine Ausnahme gilt für die regionale Steuer auf den Erwerb Immobilien, für die die gleichen Länder sind jetzt frei zu bestimmen, auch die Rate eingeführt. Eine weitere Ausnahme ist die Möglichkeit der Schaffung von Regionalförderungsinterventionen zur Verbesserung der Agrarstruktur und für erhebliche Investitionen der Länder. , Führt jedoch Artikel 104b eine neue Grenze für Investitionen oder finanzielle Beiträge des Bundes proibendoli ausdrücklich in die ausschließliche Zuständigkeit der Länder. Das Ziel dieser Regel ist es, zu verhindern, der Bund leistet einen finanziellen Beitrag zu den einzigartigen Eigenschaften der Staaten zu "beeinflussen" ihre Position im positiven Sinn im Bundesrat.

Die Werkzeuge im Ausgleichstransfersystem aufgrund der Verteilung der Umsatzerlöse sind die Länderfinanzausgleich

(LFA) und der Bundesergänzungszuweisungen (BEZ). Der Teil der Mehrwertsteuereinnahmen, auf die Regeln durchgesetzt werden Ausgleich entspricht etwa 25% des Gesamt und wird in die Provinzen mit niedrigeren Steuereinnahmen, um die Pro-Kopf-Umsatz auf 92% des nationalen Durchschnitts bringen übertragen. Wenn die Erreichung dieses Ziels erfordert einen Betrag von weniger als 25% der Mehrwertsteuereinnahmen, die restlichen Mengen an alle Staaten im Verhältnis zu ihrer Bevölkerung verteilt. Steuern die Einnahmen aus dem in Betracht für die Zwecke dieses Werkzeug genommen sind die Steuer auf die Einkommensteuer, die Steuer auf Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer.

Der LFA arbeitet als Instrument der horizontalen Finanzausgleich mit dem Ziel, die Finanzkraft der Länder. Das Tool besteht aus vier Phasen. Erste Schätzungen der Finanzkraft jedes Land Hinzufügen der Steuereinnahmen der Länder Steuern pro Kopf und 50% der Einnahmen der Gemeindesteuern. Die im Falle der Länder berücksichtigt Steuern Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Steuern auf Spiele und Wetten, Erbrecht, die Kraftfahrzeugsteuer, die Rechte auf Bier und die Einnahmen aus dem Instrument des Ausgleichs auf die Mehrwertsteuereinnahmen stammen. Wird dann einen Index der Entzerrung, die einen gewichteten durchschnittlichen Steuerkraft aller Länder ist, berechnet. Die Gewichtung wird in Abhängigkeit von der Größe und Dichte der Bevölkerung durchgeführt. Die Finanzkraft der einzelnen Provinzen wird mit dem Index der Ausgleichs verglichen. Ein Land, dessen Finanzkraft ist größer als 100% für den Ausgleich gilt als Zahlssystem. Die Ressourcen werden in die Provinzen, die nicht in Zahlungs Position mit dem Ziel, die Finanzkraft dieser Länder zu 95% auf den Ausgleich gefunden werden verteilt. Die BEZ, Nachzahlungen für Transfers, besteht aus dem Übertragungstyp für bestimmte Zwecke gebunden. Dieses Tool wurde während des Diffusionsprozesses der Vereinigung der beiden deutschen Staaten erweitert, die Einstellung der Ziel der Verringerung der Ungleichheiten zwischen den Gebieten. Diese Transfers können in eingeteilt werden:

- Transfers in die Provinzen, deren Finanzkraft-Index unterdurchschnittlich Ausgleich auch nach der Anwendung des LFA;
- Transfers an die Länder der ehemaligen DDR;
- Transfers von Schadenersatz an den westlichen Provinzen, die nach der Wiedervereinigung haben eine Verringerung ihrer Steuerkraft gelitten;
- Transfers an die Länder klein, um das Fehlen von Skaleneffekten zu kompensieren.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass die Bundesregierung und die Bundesländer haben im Laufe der Zeit eine Reihe von gemeinsamen Programmen von Ausgaben vor allem in der Verwaltung und Verbesserung der Schuleinrichtungen und die Entwicklung der regionalen Wirtschaftsstruktur entwickelt, die Landwirtschaft und die Erhaltung der unterstützt werden Küstengebieten.

2. Der Betrieb des Übertragungssystems zwischen den Regierungsebenen: Schweiz.

Schweizerischen Föderalismus ist eng mit der Idee der Subsidiarität verbunden. Die Autorität und Macht muss von unten nach oben entwickelt werden. Was die Steuern, bedeutet dies, dass in der Schweiz die Steuerhoheit wird von den Kantonen wahrgenommen. Die Bundesregierung kann Steuern nur hilfsweise im Rahmen der von der Verfassung vorgeschriebenen Grenzen zu sammeln, insbesondere. Die verfassungsmäßige Gewalt muss von den Menschen und von der Mehrheit der Kantone legitimiert werden. Daraus folgt, dass die haushaltspolitischen Zuständigkeiten des Bundes sind begrenzt. In der Vergangenheit hatte die Bundesregierung zu übernehmen, in der Regel in mehreren Schritten, bevor sie ihre Fähigkeiten auf Kosten der Kantone auszuweiten. Auch heute noch hat die Bundesregierung die Zuständigkeit in der Zeit in Bezug auf die Erhebung der direkten Bundes und Umsatzsteuer begrenzt. Die beiden Steuern sind insgesamt 60 Prozent der Einnahmen des Bundes. Diese Kompetenz zugeschrieben wird, die wiederum durch das Volk und den Kantonen. Die endgültige Abstimmung geht es um 2004 und die neue finanzielle Regelung gilt bis 2020 bleiben.

In der Schweiz sind die Kantone gibt es ein System von Steuerwettbewerb auf drei Säulen beruht: die Autonomie der Kantone in Zusammenhang mit Einnahmen durch den Erlass von Steuergesetzen festgelegt; Autonomie der Kantone im Zusammenhang mit Ausgaben, indem das Budget und die Finanzausgleich auf Bundes vorgesehen, um die Unterschiede zwischen den Kantonen auszugleichen etabliert. Daher sind die Menschen, das Parlament und die Regierung beschloss auf kantonaler Ebene, auf der einen Seite, der Steuerbelastung und, auf der anderen Seite, die Kosten für den öffentlichen Unternehmen. Die Finanzpolitik, die ihre Grundlage in der direkten Demokratie findet, spielt eine wesentliche Rolle für diesen Zweck. Der Steuerwettbewerb gewährt Vielfalt, Auswahl, Effizienz, Effektivität und Innovation. In der Tat, wenn die Menschen bewusst ihren Wohnsitz und Unternehmen zu wählen hat seinen Hauptsitz, Politik und Verwaltung der Ortschaften in Konkurrenz zueinander gebracht werden, um eine attraktive Kombination von effizienten öffentlichen Dienstleistungen und niedrige Besteuerung bieten. Ein weiterer Vorteil des Steuerwettbewerbs ist es, Benchmarks. Die Bürger können die Leistung ihrer Regierung oder das Parlament gegenüber anderen Regierungen und Parlamenten zu bewerten und berücksichtigen diese bei den Wahlen. Unter den Kantonen gibt es auch einen Qualitätswettbewerb. Die Kraft des Steuerwettbewerbs liegt in seinem Potenzial für Innovationen und Experimente mit neuen Lösungen. Es kann daher gesagt werden, dass der Steuerwettbewerb ist eine Art von Land der sozialen Erprobung. Die Autonomie der Kantone im Bereich der Steuerpolitik ist jedoch nicht

unbegrenzt. Das Bundesgesetz über die Harmonisierung der Steuern zwischen den Kantonen schafft eine Nivellierung der formalen Grundlage für die Berechnung von Steuern; es basiert auf einer Verfassungsbestimmung von 1977, durch die das Volk gewählt und von den Kantonen festgestellt. Obwohl nicht auf der materiellen Ebene die Finanzpolitik der Kantone unter die Definition von Steuersätzen und Abzügen Begrenzung sozialen, verfassungsrechtliche Bestimmungen, die die kantonalen und kommunalen Gesetzgeber vorzubeugen schädlicher Steuerpraktiken. Artikel 135 besagt, dass die Bundesregierung sollte den Ausgleich zwischen den Kantonen und zu fördern, um den Betrag der Zuschüsse festzustellen, muss sie aufgrund ihrer Finanzkraft zu nehmen.

Um Ungleichheiten zwischen den Kantonen zu reduzieren, bietet der schweizerischen Föderalismus vier Instrumente der Entzerrung. Zunächst alle Transfers, die verwendet werden, um spezifische Projekte zu finanzieren in einer Reihe von Bereichen der Ausgaben und werden direkt auf die Höhe der Ausgaben in diesen Bereichen aus jedem Kanton anfallen. Auf Bundesebene bestimmt die Gesamtmenge an Ressourcen umverteilt werden. Das gleiche werden basierend auf zusammengesetzten Indizes, die die Höhe der Ausgaben eines jeden Kantons nach Finanzkraft korrigiert berücksichtigen umverteilt. Die Kantone mit größeren Finanzkraft und damit höhere Ausgaben folglich erhalten höhere Beträge, auch wenn weniger als proportional zur Steuerkraft.

Die Kantone und die Bundesregierung teilen sich die Einnahmen aus der direkten Bundessteuer (30% auf die Kantone, von denen 17% der jeweiligen Kantone und 13% nach Quoten Ausgleich, die Berücksichtigung der Steuerkraft eines jeden Kantons nehmen), geleistete Steuer (10 % auf die Kantone, von denen 5% pro Kopf und 5% in Bezug auf die Finanzkraft), die Steuer auf Zinsen von der Nationalbank erhalten (67% auf die Kantone, von denen 42% auf territorialer Basis und 25% in Bezug auf die Finanzkraft) und Steuer auf die Rechte der Zoll auf Kraftstoff (12% nach den Kantonen Umverteilungspolitik).

Drittens sind die Kantone tragen zur Bundes-Gebühren im Zusammenhang mit den in vier Ausgabenprogramme enthalten Prognosen: Zuweisungen für die Landwirtschaft, das nationale Programm der sozialen Sicherheit und der Versicherung, des Bundesprogramms von Behinderung und Arbeitslosigkeit. Jeder Staat trägt im Verhältnis zu ihrer Finanzkraft und die gleiche Berechnungsgrundlage ist in der Umverteilung von Ressourcen zwischen den Kantonen in jedem Programm verwendet.

3. Bemerkungen zu den makroökonomischen Auswirkungen der Anpassung der zwischenstaatlichen Finanzbeziehungen.

Eine zunehmende Regulierung der Finanzbeziehungen zwischenstaatlicher ist an sich von Bedeutung, gesamtwirtschaftlich, im Grunde aus zwei Gründen.

Zuerst stellt eine Herausforderung für die Finanzpolitik, da eine zunehmende Komplexität der Kriterien für die Sammlung und Verteilung der Steuereinnahmen erhöht überproportional Management Aktivitäten (Mussari, 2002). In Ermangelung geeigneter Systeme der Planung und Steuerung, deren Vorhersage sollte bereits bei der Definition der Intervention der Reform enthalten sein, auf der einen Seite ist es plausibel, die Verwendung von unrealistischen Erwartungen und nicht auf die Organisationsregierungsgespräche verankert verursachen.

Auf der anderen, die Sie nicht an Ort und geeignete Instrumente setzen Sie auf die Gesamtkoordination der Reformmaßnahmen und eine korrekte Schätzung der Höhe der Mittel erforderlich sind, um die gewünschten Änderungen sicherzustellen. Eine ähnliche Regelung gilt, wo es geplant und umgesetzt werden adäquate Kontrollinstrumente (Kaufmann, 1986).

Tatsächlich sind die wahrscheinlichsten Ergebnisse einer Intervention, um die Regulierung von Übertragungen zwischen staatlichen Ebenen zu reformieren, einen Vers aus plausibel "horizontale Spannungen" innerhalb des Verwaltungssystem, das auf nationaler Ebene gegeben; zweitens durch die "vertikale Spannungen" zwischen den Regierungsebenen. Diese Spannungen werden erzeugt, wenn die Prognosen sind nicht in der Umsetzung der Reform und Blei, in vielen Fällen bestätigt, zu einem Ausfall, die Tatsache der Reform selbst anwenden (dies häufig in Italien aus verschiedenen Gründen, vor allem politischer Natur).

Schließlich müssen wir die makroökonomischen Auswirkungen deutlicher betrachten, und das ist der Effekt, dass die Grenzen der Steuerpolitik haben am Geld sparen des Territoriums, auf dem sie bestehen. Solche Grenzen, durch die Art der Gebühren, Steuern und den relativen Geschwindigkeiten ausgedrückt, reflektieren politische Entscheidungen von der Art der Zuweisung und Umverteilung, welche an sich vorhanden spezifischen Kosten. Mit anderen Worten, kann eine Politik entwickelt, um die Gesamthöhe der Ausgaben der öffentlichen Verwaltungen entstehen, zu reduzieren bestimmen ein Gesamtniveau der Umsetzung Kosten höher als die vorherige, noch die Frage nach den Grenzen der Finanzpolitik kann zudem behandelt werden ohne Rücksicht auf das gesamte Niveau der öffentlichen Ausgaben und die effektive Verteilung zwischen den verschiedenen Regionen des Landes.

Wenn man sich die Situation zwischen 2000 und 2008 hat die meisten OECD-Länder (Bloechliger und King, 2006) markiert aussehen, als die öffentlichen Ausgaben in vielen von ihnen bekannt ist, und in Italien hat insbesondere durch die Gesamt finanziert Ressourcen aus der Steuerumlage erhalten, ohne einen systematischen Rückgriff auf die Verschuldung, wie in den vergangenen Jahren. Dieses Ergebnis ist jedoch nicht gleich wahr im Fall von subnationaler Ebene ist möglich von einem günstigen wirtschaftlichen Umfeld und einer Reihe von Einschränkungen und Restriktionen zu expansive Fiskalpolitik gemacht. Bis heute sind die Grenzen der Besteuerung in vielen europäischen Ländern zu erreichen über 50% des BIP und tief greifende Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft.

Die Aussichten der Rezession im Jahr 2009 zeigen, dass die Einführung neuer expansiver Politik, scheint ein Szenario, gekennzeichnet durch Steuersysteme, die die Wirtschaftssysteme zunehmend Einfluss auf die Entwicklung. Die Kontrolle der öffentlichen Ausgaben, sowohl in ihren Zielen, wie sie in ihren Ergebnissen wird dann eine wichtige Rolle, vor allem für die Fähigkeit, Ressourcen freizugeben und Verzerrungen zu reduzieren in der Wirtschaft durch aggressive Steuermechanismen (Bouckaert, Halligan, 2008) verursacht.

Diese Überlegungen nehmen eine eigentümliche Bedeutung in der italienischen Fall und unter Bezugnahme auf die Interventionen der Umsetzung des Fiskalföderalismus, da ein Großteil der Interventionspolitik in Frage zu stellen, um die von der Reform vorgeschlagenen Grundsätze zu erreichen genannt werden, sind Maßnahmen, die in den kommenden Jahren für bewirken viel von der Rezession aufgrund der demografischen Entwicklung des Landes, werden Drücke expansive stellen. Dieser Druck der restlichen Arbeit für mindestens ein Jahrzehnt und bereits zu einem Verschuldungsgrad von den italienischen Regionen und Kommunen in Höhe von 110.000.000.000 € (6,8% des nationalen Staatsschulden) im Jahr 2007, mit einem jährlichen Anstieg von 3, 5%.

Um zu beurteilen, ob eine bestimmte Steuerpolitik berücksichtigt die Auswirkungen der makroökonomischen Ebene von seiner Anwendung, müssen die folgenden Dimensionen betrachten und sich fragen, ein paar Fragen. Es gibt Systeme, der Planung und Kontrolle der Ausgaben Ebenen, dass politische Entscheidungen auf zuverlässige Informationen und zuverlässige Prognosen zu gewährleisten? Diese Systeme werden in einer Weise, die eine fortschreitende Verringerung in der Höhe der Ausgaben und eine konsequente Reduzierung der Steuersätze fördert entwickelt? Diese Systeme sind in einer solchen Weise, dass nach der Logik Ausgleichs in Gegenwart von zyklischen Perioden der Rezession reagieren ausgelegt? Die Höhe der öffentlichen Ausgaben beteiligt Fiskalpolitik ausreichend überwacht, so dass mögliche Ergebnisse sind nicht völlig unerwartet? Die Höhe der Ausgaben der verschiedenen Regierungsebenen dezentral ordnungsgemäß überwacht und Grenzen gesetzt, die die Finanzierung ohne eine systematische Verwendung von staatlichen Mitteln zu gewährleisten? Die Grenze des Gesamt Steuern und der Steuern Öffentlichkeit klar und nachvollziehbar auf bestimmte Ausgabenbereiche?

Dieser Aspekt ist besonders wichtig im Fall der italienischen Erfahrung, denn schon die Politik der Regionalisierung der Gesundheitsausgaben zum Beispiel gezeigt, wie in der Abwesenheit von einem System der dezentralen Besteuerung, die eine klare Verbindung zwischen der Ebene Entscheidungen erreicht regionalen politischen und Gesamtniveau der Besteuerung, gibt es eigentlich keine Anreize für die Entscheidungsträger eine wesentliche Verringerung der dezentralen Ebenen der Ausführung der Ausgaben.

4. Berücksichtigung der Auswirkungen, die sich aus Veränderungen in der Managementkontrolle der zwischenstaatlichen Finanzbeziehungen.

Die Diskussion fand bisher auf Aspekte der gesamtwirtschaftlichen Prozessen, die Ausgaben für die Verwaltung der allgemeinen Variablen der Wirtschaft eines Landes connect konzentriert. Aber Regierungen vieler Länder, um eine wachsende Sorge, dass die öffentlichen Ausgaben effizient von einem technischen Standpunkt aus, die mit anderen Worten vermieden Abfall ernähren. Die Reform des Steuerföderalismus erkennt keine geringe Bedeutung diesem Aspekt. Obwohl in Bezug auf die konzeptionelle technischen Effizienz, um Unternehmen, unterscheidet sich von der Zuordnung, der makroökonomischen, die Beziehung zwischen den zwei Dimensionen besonders enge konfiguriert. Angemessene Verwirklichung von technischen Effizienz setzt Ressourcen frei für, unter anderem, um die Realisierung der Allokationspolitik, während einige Richtlinien Allokations, so insbesondere die Politik der fiskalischen Föderalismus, kann man sich, um zu werben und Unterstützung Interventionen, um die Effizienz in der Verwaltung zu erhöhen. Restriktive Finanzpolitik führen zu einem erhöhten Bedarf an technischer Effizienz, aber auch auf die sich verändernden Bedürfnisse der Gemeinschaft in der Regel bringt eine Erhöhung der Höhe der Qualität und Quantität der öffentlichen Dienstleistungen zu erwarten, mit zunehmender Spannung zu einer Verbesserung der Effizienz in der Produktion und Lieferung.

Leider sind die Bedingungen für mehr Effizienz sind nicht leicht zu erreichen, insbesondere dann, wenn die Behörden sehr komplexen und zentralisierten bürokratischen Organisationen, die Getriebe verrostet und nutzlos, in einer sich rasch wandelnden Gesellschaft verglichen werden könnten bilden. Die Verwendung der dynamischsten Verwaltungen, die möglicherweise auch die Unter nationalen, kann ein Faktor für die allgemeine Verbesserung der Bedingungen der Effizienz sein, vorausgesetzt, dass diese Behörden auch nicht mehr so starr und bürokratischen Organisationen, gehen, in der Tat, Erfahrungen ineffizient replizieren (was accduto nach der ersten großen Reform des öffentlichen Rechnungswesens, mit dem ln 468/78).

Ein Zustand, ungünstig für die Verbreitung einer stärker auf das Thema Energiemanagement in der öffentlichen Verwaltung ist im Zusammenhang mit dem Anreiz, die für die Öffentlichkeit Manager, wo, in der Gegenwart von einer Reduzierung der Ausgaben, nicht nur gibt es keine Anreize erzeugt wird, jedoch Ausgabeniveau für das folgende Jahr geplant erleiden einen entsprechenden Rückgang in der Tat davon aus Führungs Anstrengungen unternommen werden, ist eine Pflicht und keine Tugend! Das niedrige Niveau der Autonomie des Managements in den Prozess der Ausgaben vieler Länder ist, in diesem Sinne ist eine offensichtliche Ursache für die deutliche Gleichgültigkeit der Regierung auf das Ziel der Kaufzurückhaltung (Borgonovi, 1996).

Auch hier, um zu beurteilen, ob und wie eine Intervention Reform für die Bereitstellung der Bedingungen, die die Höhe der Managementeffizienz innerhalb der Verwaltung zu beeinflussen, müssen Sie sich selbst ein paar Fragen (Watt,

1999):

- Welche Relevanz wird durch die Reform des Energiemanagements gegeben? Anstelle Tools systematischen Vergleich der Dienstleistungen, die von den verschiedenen Verwaltungen (Benchmarking) vorgesehen setzen?
- Informationen zu den Ebenen der Managementeffizienz berücksichtigt von politischen Entscheidungsträgern in den Allokationsentscheidungen getroffen?
- Es gibt Werkzeuge, die hervorheben, welche Bereiche möglich erhebliche Verbesserungen in Effizienz-Management Sektor für Sektor sind?

Die Identifikation im Text der normativen Disziplin der Antworten auf die Fragen, wie sie nun dargestellt ist wahrscheinlich nicht geeignet, Informationen, die realistischerweise angewendet werden kann. Lanon Umsetzung, in der Vergangenheit, von Regeln bei Führungs Regierungen, sowohl auf zentraler und lokaler Ebene, in einem größeren Maß an Verantwortlichkeit ausgerichtet, legt nahe, dass die rechtlichen Weg, von Natur aus starr und gleichmäßige, sollte von einem Umsetzungsprozess begleitet werden aufnehmen kann, die Elemente der Flexibilität und Anpassung. Das Risiko von Kriterien und Indikatoren auf der Grundlage von in der Regel offenbar klar identifiziert, sondern gründete beispielsweise Daten über nicht-feste, nicht geteilt oder uneben ist, ist nicht so sehr, um einen Weg der Reformen an sich zu delegitimieren, sondern irreparable Folgen haben in der realen Land, wie eine Verschlechterung der die Unterschiede zwischen den Gebieten unseres Landes (Pezzani, 2008). Um das Instrument der Durchführungsverordnung, haftet die Reform wirksam zu machen, ist es notwendig, zunächst einmal zusammen um diese Beurteilung legte ein System der Fähigkeiten der Lage, eine Echtzeit-Bewertung der Auswirkungen der Umsetzung derselben und zum anderen erstellen ein Überwachungssystem, das in der Lage zu schaffen, wie dies bereits in einigen der ausländischen Erfahrung, Transparenz, Konsens und Zusammenhalt herausgestellt, ohne dabei die Anwendung des gesunden Menschenverstandes in den Entscheidungen, die unter Ermessens bleiben ist.

Bibliographie

ATKINSON, P., van den Noord, P. (2001) "Verwaltung der öffentlichen Ausgaben: einige politische Fragen anstehen und einen Rahmen", OECD-Papier.

Bank von Italien (2008), "regionale Wirtschaft. Die Wirtschaft in den italienischen Regionen im Jahr 2007".

Borgonovi, E. (1996), "Grundlagen und Business-Systeme für die Regierung", Egea, Mailand.

BOUCKAERT, G., Halligan, J. (2008) "Managing Performance. Im internationalen Vergleich", Routledge, London.

KAUFMANN, FX, Majone G., Ostrom V. (Hrsg) (1986), "Anleitung, Kontrolle und Auswertung im öffentlichen Sektor", de Gruyter, New York

BLOECHLIGER, H. und KING, D. (2006), "Das Geschäftsjahr Autonomie der Unterzentralregierungen", OECD-Netzwerk für Finanzbeziehungen Regierungsebenen, <http://www.oecd.org/ctp/federalism>.

BLOECHLIGER, H. und CHARBIT, C. (2007), "Finanzausgleichs in OECD-Ländern", Fiskal Network Working Paper No. 5, Paris: OECD.

Joumard, I. und Kongsrud, P. M. (2003), "Finanzbeziehungen in staatlichen Ebenen, OECD Economics Department Working Papers, No. 375.

Mussari, R. (Hrsg) (2002) "Die Kontrolle des Managements in der Finanzverwaltung des Landes: die Erfahrung der Erträge", Rubettino, Soveria Mannelli.

Pezzani, F. (Hrsg): "Die Lucidity Pakt. Wie Institutionen und Echt Land "zu bringen, UBE Bocconi in Mailand.

Pollitt, C., BOUCKAERT, G. (2000) "Public Management Reformen. Eine vergleichende Analyse", Oxford University Press, Oxford.

TER-Minassian, T. (Hrsg) (1997), "Finanzföderalismus in Theorie und Praxis", Internationaler Währungsfonds, Washington.

A (2007), "World Population Prospects: der 2007 Revision", Abteilung für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten, Abteilung Bevölkerung.

Britische Ministerium für Verkehr, kommunale Verwaltung und Regionen (2000), "Modernisierung des Local Government Finance: Ein Grünbuch".

WATTS, R. (1999), "Vergleich Federal Systems", University Press der McGill-Königin, Montréal et Kingston.